

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: **A 710/2009**

(22) Anmeldetag: **11.05.2009**

(43) Veröffentlicht am: **15.12.2010**

(51) Int. Cl.⁸: **A61J 17/00** (2006.01),

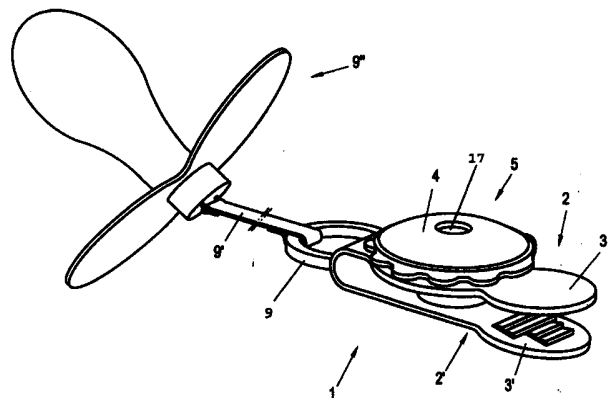
A44B 6/00 (2006.01)

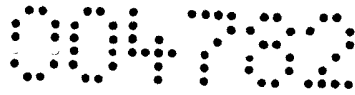
(73) Patentinhaber:

**MAM BABYARTIKEL GESELLSCHAFT
M.B.H.
A-1160 WIEN (AT)**

(54) **SCHNULLERBAND-KLAMMER**

(57) Schnullerband-Klammer (1) mit zwei relativ zueinander schwenkbaren Klemmteilen (2, 2'), die zusammenarbeitende Klemmbereiche (3, 3') aufweisen, wobei in einer geschlossenen Klemmstellung der Schnullerband-Klammer (1) einander zugewandte, innenseitige Oberflächen der Klemmbereiche (3, 3') im Wesentlichen aneinander liegen und die Klemmbereiche (3, 3') in ihrer Offenstellung voneinander beabstandet sind, wobei an einem der Klemmteile (2) ein Verschlusssteil (5) drehbar gelagert ist, über welchen die Klemmbereiche (3, 3') in ihre Klemmstellung überführbar sind.



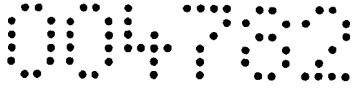


- 10 -

Zusammenfassung:

Schnullerband-Klammer (1) mit zwei relativ zueinander schwenkbaren Klemnteilen (2, 2'), die zusammenarbeitende Klemmbereiche (3, 3') aufweisen, wobei in einer geschlossenen Klemmstellung der Schnullerband-Klammer (1) einander zugewandte, innenseitige Oberflächen der Klemmbereiche (3, 3') im Wesentlichen aneinander liegen und die Klemmbereiche (3, 3') in ihrer Offenstellung voneinander beabstandet sind, wobei an einem der Klemnteile (2) ein Verschlusssteil (5) drehbar gelagert ist, über welchen die Klemmbereiche (3, 3') in ihre Klemmstellung überführbar sind.

(Fig. 1)



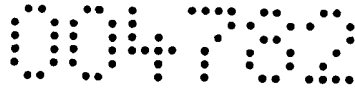
Die Erfindung betrifft eine Schnullerband-Klammer mit zwei relativ zueinander schwenkbaren Klemmteilen, die zusammenarbeitende Klemmbereiche aufweisen, wobei in einer geschlossenen Klemmstellung der Schnullerband-Klammer einander zugewandte, innenseitige Oberflächen der Klemmbereiche im Wesentlichen aneinander liegen und die Klemmbereiche in ihrer Offenstellung voneinander beabstandet sind.

Klammern bzw. Clips zur Befestigung von Schnullerbändern oder dergl. an Kleidungsstücken eines Kleinkindes bzw. an anderen Gegenständen, z.B. einem Kinderwagenelement, sind grundsätzlich bereits bekannt.

In der WO 2004/023919 A1 ist eine Schnullerband-Klammer geoffenbart, die einen U-förmigen Profilteil aus einem relativ harten Kunststoffmaterial, etwa Polycarbonat, aufweist. Die Oberfläche der Klemmteile besteht bei dieser Vorrichtung zumindest teilweise aus weicherem Material, wodurch ein verbesserter Halt auf glatten oder dünnen Stoffen gewährleistet ist. Zum Überführen zwischen Offen- und Schließstellung ist eine die beiden Klemmteile umgreifende, auf ihnen verschieblich gelagerte Lasche vorgesehen; durch Verschieben der Lasche in Richtung der frei auskragenden Enden der Klemmteile kann die Klammer somit geschlossen werden. Eine derartige Schließvorrichtung mit einer Lasche funktioniert grundsätzlich zufriedenstellend, jedoch ist zum selbständigen Öffnen der Klammer erforderlich, dass das Material, aus welchem der U-förmige Profilteil besteht, eine hohe Eigenelastizität aufweist. Demzufolge sind bei der Auswahl der Materialien nachteiligerweise enge Grenzen gesetzt.

Aus der DE 35 10 906 A1 ist ein Clip für Hosenträger bekannt, bei dem eine im Wesentlichen als U-Profil ausgebildete Blattfeder zwei Klemmbacken trägt. Hierbei weist die Blattfeder jedoch eine Vorspannung auf, so dass der Hosenträger-Clip in einer nicht-belasteten Stellung in seiner Schließstellung vorliegt und mittels eines Nockens in eine Offenstellung überführt werden muss.

Eine weitere Babyschnuller-Klammer ist aus der US 5 948 003 A bekannt. Hier sind zwei gesonderte Klemmteile vorgesehen, die mittels einer Schenkelfeder in ihrer geschlossenen Stellung gehalten werden; ein Mechanismus, der etwa von Wäscheklammern bekannt ist. Zugleich kann diese Klammer als Abdeck- bzw. Schutzelement für den Schnullersauger verwendet werden.



Auch aus der DE 26 18 880 C2 ist eine Klammer mit zwei zueinander schwenkbaren Teilen bekannt, die ohne Feder, Hebel und Stift auskommt. Ein Öffnen bzw. Schließen der Klammer wird durch ein Verschieben eines mit einer Abschrägung versehenen Schiebers erzielt. Hierin liegt ein konstruktiv aufwendiger, unhandlicher Öffnungsmechanismus für die Klemme vor.

Demgegenüber ist es Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Schnullerband-Klammer zu schaffen, bei welcher auf einfache Weise ein Überführen zwischen einer Offen- und einer Schließstellung möglich ist.

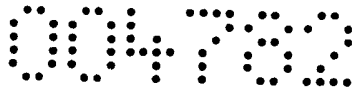
Dies wird bei der Schnullerband-Klammer der eingangs angeführten Art dadurch erzielt, dass an einem der Klemmteile ein Verschlusssteil drehbar gelagert ist, über welchen die Klemmbereiche in ihre Klemmstellung überführbar sind. Das Schließen bzw. Öffnen der Klammer kann somit auf einfache und zuverlässige Weise über ein Verdrehen des Verschlusssteils erfolgen.

Eine konstruktiv einfache, geringe Teilezahl aufweisende Ausführung der Klammer wird erzielt, wenn ein im Wesentlichen U-förmiger Profilteil vorgesehen ist, dessen Scheitel als Schwenkbereich ausgebildet ist und dessen Schenkel als Klemmteile ausgebildet sind.

Um unabhängig von der Materialwahl, d.h. auch bei Materialien mit einem relativ niedrigen Elastizitätsmodul, zuverlässig ein automatisches Überführen der Klemmbereiche in eine Offenstellung bei entsprechender Verdrehung des Verschlusssteils zu gewährleisten, ist es günstig, wenn der Verschlusssteil zumindest eine Mitnahmeeinrichtung aufweist, so dass beim Verdrehen des Verschlusssteils in Richtung der Offenstellung die beiden Klemmbereiche voneinander entfernt werden.

Eine konstruktiv einfache, zweckmäßige Vorrichtung zum Mitnehmen eines Klemmteils beim Öffnen des Verschlusssteils ist gegeben, wenn als Mitnahmeelement zumindest ein an einer Innenseite eines Klemmteils angreifendes, hakenförmiges Element vorgesehen ist.

Als Material für die Klemmteile wurde in der Vergangenheit bisher häufig Polycarbonat vorgeschlagen, da dieses Material eine geringe Kriechneigung aufweist und somit zuverlässig eine Rückführung des U-Profils in eine entspannte Offenstellung, z.B. beim Verschieben einer Lasche, gewährleistet ist. Ein Maß für die Kriechbeständigkeit eines Materials ist dabei durch den Ko-



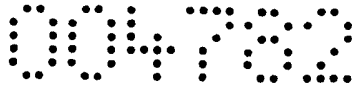
effizienten C_c gegeben, welcher Werte zwischen 0 und 1 annehmen kann. Der Koeffizient C_c berechnet sich hierbei aus dem Verhältnis der Kriechmodule E_{c3} und E_{c1} für die Belastungszeiten $t_3=1000h$ und $t_1=1h$, d.h. $C_c = E_{c3}/E_{c1}$. Der Wert 1 beschreibt einen Werkstoff ohne Kriechen; Polycarbonat weist beispielsweise eine Kriechbeständigkeit C_c von 0,86 auf. Eine ausführliche Diskussion der Kriechbeständigkeit C_c von Kunststoffen kann J. Kurz, "Kriechbeständigkeit - ein Kennwert für das Kriechverhalten", Kunststoffe 1/2004, Carl Hanser Verlag, München entnommen werden. Da eine geringe Kriechneigung bei der erfindungsgemäßen Schnullerband-Klammer nicht zwingend zum Öffnen der Klammer aus ihrer Schließstellung erforderlich ist, kann der U-förmige Profilteil aus einem Material mit einer Kriechbeständigkeit C_c kleiner 0,86 bestehen.

Um die Gesundheitsverträglichkeit der Schnullerband-Klammer auch für Säuglinge und Kleinkinder zu gewährleisten, ist es vorteilhaft, wenn der U-förmige Profilteil aus einem Thermoplast, insbesondere Polyester, besteht.

Eine vorteilhafte Ausführung der Klammer sieht vor, dass zwischen dem drehbar gelagerten Verschlusssteil und dem Klemmteil eine Gewindeverbindung vorgesehen ist. Durch die besagte Gewindeverbindung ist bei Drehen des Verschlusssteils in beide Richtungen eine Veränderung des relativen Abstands zwischen den Klemmbereichen zuverlässig sichergestellt.

Insbesondere ist es vorteilhaft, wenn der den Verschlusssteil aufnehmende Klemmteil eine zylinderförmige Aufnahme mit einem Innengewinde aufweist, in welches ein zylinderförmiger Gewindeteil des Verschlusssteils mit einem Außengewinde eingreift. Ein Drehen des Verschlusssteils lässt somit das Außengewinde, das an einem zylinderförmigen Gewindeteil des Verschlusssteils angeordnet ist, an dem Innengewinde des den Verschlusssteil aufnehmenden Klemmteils eingreifen, wodurch der Abstand der beiden Klemmbereiche verändert wird. Wenn das verwendete Gewinde eine hohe Gewindesteigung aufweist, so dass im Wesentlichen mit einer einzigen Umdrehung die Klammer von der Offenstellung in die Schließstellung überführt wird, ist ein Öffnen bzw. Schließen der Klammer auf besonders einfache, benutzerfreundliche Weise möglich.

Um ein ungewolltes Lösen des Verschlusssteils aus der zylinderförmigen Aufnahme zu vermeiden, ist es günstig, wenn das Au-



Bengewinde endseitig einen gegenüber einem Gewindegrund erhabenen Zapfen aufweist.

Um ein ungewolltes Öffnen der Klammer in der Schließstellung zu vermeiden, ist es günstig, dass der Verschlusssteil ein Bedienelement aufweist, dessen Unterseite in der Klemmstellung an dem dem Klemmteil mit der zylinderförmigen Aufnahme gegenüberliegenden Klemmteil anliegt, wobei an der Unterseite des Bedienteils und der dem Bedienteil zugewandten Oberfläche des Klemmteils ineinander greifende Zähne vorgesehen sind.

Um einen besonders guten Halt der Klammer an einem Kleidungsstück oder dergl. zu gewährleisten, ist eine hohe Steifigkeit der Klammer vorteilhaft. Eine dahingehend günstige Ausführung sieht bei einem der Klemmteile zumindest im Klemmbereich eine bezüglich der innenseitigen Oberfläche der Klemmteile konvexe Krümmung vor, wodurch ein besserer Halt der Klammer erzielt wird.

Die Erfindung wird nachstehend anhand von den in den Zeichnungen dargestellten bevorzugten Ausführungsbeispielen, auf die sie jedoch nicht beschränkt sein soll, noch weiter erläutert. Im Einzelnen zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht einer Schnullerband-Klammer mit einem U-förmigen Profilteil und einem drehbaren Verschlusssteil;

Fig. 2 einen Schnitt gemäß der Linie II-II in Fig. 1;

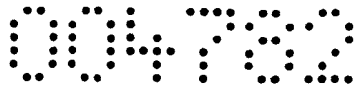
Fig. 3 eine perspektivische Ansicht der Unterseite des Verschlusssteils;

Fig. 4 eine perspektivische Ansicht der Unterseite eines Verschlusssteils mit zwei Mitnahmehaken;

Fig. 5 einen Schnitt der Klammer, wie in Fig. 2 gezeigt, wobei jedoch ein Verschlusssteil mit Mitnahmehaken vorgesehen ist;

Fig. 6 einen Schnitt der Klammer (ohne Verschlusssteil) gemäß der Linie VI-VI in Fig. 5 mit einem konvex gekrümmten Klemmteil.

In den Fig. 1 und 2 ist eine Schnullerband-Klammer bzw. ein Clip 1 mit zwei Klemmteilen 2, 2' gezeigt, die jeweils einen Klemmbereich 3, 3' aufweisen. Fig. 1 zeigt die Klemmteile 2, 2' in ihrer Offenstellung, in denen die beiden Klemmbereiche 3, 3' voneinander beabstandet angeordnet sind. Mittels Drehens an einem Bedienelement 4 eines Verschlusssteils 5 können die Klemmteile 2, 2' von ihrer Offen- in ihre Schließstellung überführt



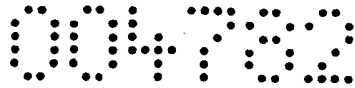
- 5 -

werden, wobei die beiden Klemmbereiche 3, 3' einander angenähert werden und somit die Klammer 1 an verschiedenen Gegenständen, beispielsweise Kleidungsstücken, einer Seitenwand oder einer Abdeckung eines Kinderwagens oder dergl., befestigt werden kann. Die äußere Kontur des kreisförmigen Bedienteils 4 ist dabei wellenförmig oder geriffelt gestaltet, so dass die Finger in den vertieften Bereichen an dem Bedienelement 4 angreifen können und somit ein guter Halt beim Drehen am Bedienelement 4 erzielt wird. Zudem ist günstig, wenn der Außendurchmesser des kreisförmigen Bedienelements 4 zumindest 39mm aufweist, so dass auf einfache Weise eine Einhandbedienung möglich ist. Das Bedienelement 4 sowie die Klammer 1 weisen eine im Wesentlichen glatte Oberfläche auf, so dass sie auf einfache Weise zu Dekorationszwecken bedruckt werden können.

Wie in Figur 1 dargestellt, ist der Verschlusssteil 5 mit einem Ventilationsloch 17 versehen. Aus Norm- und Sicherheitstechnischen Gründen beträgt der Durchmesser des Ventilationslochs 17 zumindest 4 mm, wobei der Lochdurchmesser vorzugsweise kleiner als 5mm oder größer als 12mm gewählt wird, um zu vermeiden, dass ein Finger eines Kindes in dem Ventilationsloch 17 stecken bleibt.

In den Klemmbereichen 3, 3' weisen die einander zugewandten Oberflächen jeweils ein gezahntes Profil 7, 7' auf, wodurch z.B. beim Einklemmen eines dünnen Kleidungsstückes ein verbesserter Halt der Klammer 1 erlangt wird.

Die beiden Klemmteile 2, 2' sind als Schenkel eines U-Profils 8 (vgl. Fig. 2) ausgebildet, wobei ein Scheitelbereich 8' des U-Profils 8 als Schwenkbereich für die beiden Klemmteile 2, 2' ausgebildet ist. Im Scheitelbereich 8' ist zudem ein die Form eines Teils eines Kreisrings aufweisender Befestigungsring 9 vorgesehen, an welchem ein Schnullerband 9' mit einem Schnuller 9'' angebracht werden kann. Das mit dem Befestigungsring 9 verbundene Ende des Schnullerbandes 9', welches wie in Figur 1 dargestellt als Schlaufe ausgebildet sein kann, ist vorteilhafterweise frei gegenüber dem Befestigungsring 9 verschiebbar, so dass die Beweglichkeit des Schnullerbandes 9 nicht durch die Befestigung an der Klammer 1 eingeschränkt wird. Aus Sicherheitsgründen weist auch der Befestigungsring 9 einen Innendurchmesser von zumindest 12mm auf, um die Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Fingern zu vermeiden.



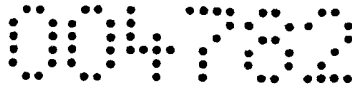
- 6 -

Wie insbesondere in Fig. 2 ersichtlich, ist ein zylinderförmiger Gewindeteil 10 des Verschlusssteils 5 mit einem Außengewinde 11 in einem Innengewinde 11', das in einer zylinderförmigen Aufnahme 10' des unteren Klemmteils 2' ausgebildet ist, aufgenommen. Je nach Drehrichtung des Verschlusssteils 5 werden die beiden Schenkel des U-Profils 8, d.h. die Klemmteile 2, 2', durch Anlage des Bedienteils 4 am oberen Klemmteil 2 somit einander angenähert oder jedoch ein Überführen in die geöffnete Ausgangsstellung ermöglicht. Die beiden Gewinde 11, 11' weisen jeweils eine hohe Gewindesteigung auf, so dass weniger als eine einzige bzw. maximal eine einzige Umdrehung erforderlich ist, um die Klammer 1 von der Offenstellung in die Schließstellung zu überführen.

Wie insbesondere in Fig. 3 ersichtlich, weist der zylinderförmige Gewindeteil 10 des Verschlusssteils 5 zwei diametral angeordnete, in Längsrichtung des Zylinders verlaufende schlitzförmige Öffnungen 10'' auf. Hierdurch kann der Gewindeteil 10 komprimiert und in die Aufnahme 10' eingesetzt werden. Endseitig weist der Gewindeteil 10 einen gegenüber einem Gewindegrund 16' erhabenen Zapfen 16 auf, welcher ein ungewolltes Herauslösen des Verschlusssteils 5 aus der Aufnahme 10' verhindert, indem er in einer nicht komprimierten Stellung des Gewindeteils 10 an einer Flanke des Innengewindes 11' anschlägt, sofern der Verschlusssteil 5 in seiner Offenstellung angeordnet ist. Das Außengewinde 11 ist hierbei als zweigängiges Gewinde ausgebildet, um bei der vergleichsweise großen Gewindesteigung die übertragenen Kräfte zu erhöhen.

Wie aus Fig. 2 und 3 ersichtlich ist, wird der Verschlusssteil 5 in seiner Schließstellung gehalten (d.h gegen ein ungewolltes Rückverdrehen blockiert), indem an der Unterseite des Bedienteils 4 und der dem Bedienteil 4 zugewandten Oberfläche des Klemmteils 2 ineinander greifende Zähne 12, 13 vorgesehen sind.

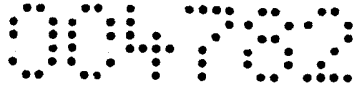
Wie in Fig. 4 ersichtlich, können an der Unterseite des Bedienteils 4, benachbart eines von den Zähnen 13 gebildeten Zahnkranzes, Zapfen 14 vorgesehen sein, die in der Schließstellung an einem entsprechenden Gegenelement des U-Profils 8 (nicht gezeigt) anschlagen und somit ein weiteres Verdrehen des Verschlusssteils 5 verhindern; ein überhöhtes Anziehen des Verschlusssteils 5 und somit der Bruch der Gewindeaufnahme 10'



kann somit verhindert werden.

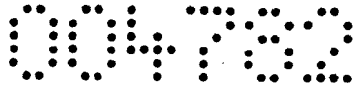
In Fig. 4 und 5 sind weiters zwei Mitnahmeelemente 15 ersichtlich, welche mit ihren hakenförmigen Vorsprüngen 15' den Klemmteil 2 hintergreifen. Während des Öffnungsvorgangs liegen die hakenförmigen Vorsprünge 15' der Mitnahmeelemente 15 somit an einer Innenseite des Klemmteils 2 an, so dass bei Verschiebung des Verschlusssteils 5 durch Drehung die Klemmteile 2, 2' automatisch auseinander gezogen werden. Hierdurch ist vorteilhafterweise gewährleistet, dass auch bei Verwendung eines Kunststoffmaterials für das U-Profil 8, das eine vergleichsweise geringe Elastizität aufweist, d.h. z.B. von Polyester oder von anderen, eine sehr gute Gesundheitsverträglichkeit aufweisenden Kunststoffen, auch nach langem Verbleiben in der Schließstellung ein Öffnen der Klemmteile 2, 2' durch Verdrehen des Verschlusssteils 5 gewährleistet ist, ohne dass der Benutzer eine gesonderte Zugkraft auf die Klemmteile 2, 2' aufbringen muss, um diese voneinander zu entfernen.

In Fig. 6 ist noch ersichtlich, dass der untere Klemmteil 2' eine bezüglich der zueinander zugewandten Innenseiten der Klemmteile 2, 2' konvexe Krümmung aufweist, wodurch eine höhere Steifigkeit und damit einhergehend ein besserer Halt der Klammer 1 an verschiedenen Gegenständen erzielt werden kann.

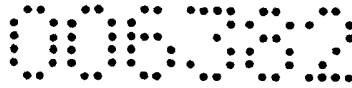


Patentansprüche:

1. Schnullerband-Klammer (1) mit zwei relativ zueinander schwenkbaren Klemmteilen (2, 2'), die zusammenarbeitende Klemmbereiche (3, 3') aufweisen, wobei in einer geschlossenen Klemmstellung der Schnullerband-Klammer (1) einander zugewandte, innenseitige Oberflächen der Klemmbereiche (3, 3') im Wesentlichen aneinander liegen und die Klemmbereiche (3, 3') in ihrer Offenstellung voneinander beabstandet sind, dadurch gekennzeichnet, dass an einem der Klemmteile (2, 2') ein Verschlusssteil (5) drehbar gelagert ist, über welchen die Klemmbereiche (3, 3') in ihre Klemmstellung überführbar sind.
2. Schnullerband-Klammer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein im Wesentlichen U-förmiger Profilteil (8) vorgesehen ist, dessen Scheitel (8') als Schwenkbereich ausgebildet ist und dessen Schenkel als Klemmteile (2, 2') ausgebildet sind.
3. Schnullerband-Klammer nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Verschlusssteil (5) zumindest eine Mitnahmeeinrichtung (15) aufweist, so dass beim Verdrehen des Verschlusssteils (5) in Richtung der Offenstellung die beiden Klemmbereiche (3, 3') voneinander entfernt werden.
4. Schnullerband-Klammer nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass als Mitnahmeelement (15) zumindest ein an einer Innenseite eines Klemmteils (2) angreifendes, hakenförmiges Element (15) vorgesehen ist.
5. Schnullerband-Klammer nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der U-förmige Profilteil (8) aus einem Material mit einer Kriechbeständigkeit C_c kleiner 0,86 besteht.
6. Schnullerband-Klammer nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der U-förmige Profilteil (8) aus einem Thermoplast, insbesondere Polyester, besteht.



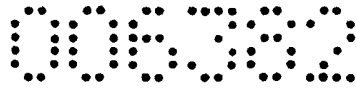
7. Schnullerband-Klammer nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen dem drehbar gelagerten Verschlusssteil (5) und dem Klemmteil (2') eine Gewindeverbindung vorgesehen ist.
8. Schnullerband-Klammer nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der den Verschlusssteil (5) aufnehmende Klemmteil (2') eine zylinderförmige Aufnahme (10') mit einem Innengewinde (11') aufweist, in welches ein zylinderförmiger Gewindeteil (10) des Verschlusssteils (5) mit einem Außengewinde (11) eingreift.
9. Schnullerband-Klammer nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Außengewinde (11) endseitig einen gegenüber einem Gewindegrund erhabenen Zapfen (16) aufweist.
10. Schnullerband-Klammer nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Verschlusssteil (5) ein Bedienelement (4) aufweist, dessen Unterseite in der Klemmstellung an dem dem Klemmteil (2') mit der zylinderförmigen Aufnahme gegenüberliegenden Klemmteil (2) anliegt, wobei an der Unterseite des Bedienteils (4) und der dem Bedienteil (4) zugewandten Oberfläche des Klemmteils (2) ineinander greifende Zähne (12), (13) vorgesehen sind.
11. Schnullerband-Klammer nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass einer der Klemmteile (2, 2') zumindest im Klemmbereich eine bezüglich der innenseitigen Oberfläche der Klemmteile (2, 2') konvexe Krümmung aufweist.



Patentansprüche:

1. Schnullerband-Klammer (1) mit zwei relativ zueinander schwenkbaren Klemmteilen (2, 2'), die zusammenarbeitende Klemmbereiche (3, 3') aufweisen, wobei in einer geschlossenen Klemmstellung der Schnullerband-Klammer (1) einander zugewandte, innenseitige Oberflächen der Klemmbereiche (3, 3') im Wesentlichen aneinander liegen und die Klemmbereiche (3, 3') in ihrer Offenstellung voneinander beabstandet sind, wobei an einem der Klemmteile (2, 2') ein Verschluss-
teil (5) drehbar gelagert ist, über welchen die Klemmbereiche (3, 3') in ihre Klemmstellung überführbar sind, dadurch gekennzeichnet, dass der Verschluss-
teil (5) zumindest eine Mitnahmeeinrichtung (15) aufweist, so dass beim Verdrehen des Verschluss-
teils (5) in Richtung der Offenstellung die beiden Klemmbereiche (3, 3') voneinander entfernt werden.
2. Schnullerband-Klammer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein im Wesentlichen U-förmiger Profilteil (8) vorgesehen ist, dessen Scheitel (8') als Schwenkbereich ausgebildet ist und dessen Schenkel als Klemmteile (2, 2') ausgebildet sind.
3. Schnullerband-Klammer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass als Mitnahmeelement (15) zumindest ein an einer Innenseite eines Klemmteils (2) angreifendes, hakenförmiges Element (15) vorgesehen ist.
4. Schnullerband-Klammer nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass der U-förmige Profilteil (8) aus einem Material mit einer Kriechbeständigkeit C_c kleiner 0,86 besteht.
5. Schnullerband-Klammer nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der U-förmige Profilteil (8) aus einem Thermoplast, insbesondere Polyester, besteht.
6. Schnullerband-Klammer nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen dem drehbar gelagerten

NACHGEREICHT



Verschlussenteil (5) und dem Klemmteil (2') eine Gewindeverbindung vorgesehen ist.

7. Schnullerband-Klammer nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der den Verschlussenteil (5) aufnehmende Klemmteil (2') eine zylinderförmige Aufnahme (10') mit einem Innengewinde (11') aufweist, in welches ein zylinderförmiger Gewindeteil (10) des Verschlussteils (5) mit einem Außengewinde (11) eingreift.
8. Schnullerband-Klammer nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Außengewinde (11) endseitig einen gegenüber einem Gewindegrund erhabenen Zapfen (16) aufweist.
9. Schnullerband-Klammer nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Verschlussenteil (5) ein Bedienelement (4) aufweist, dessen Unterseite in der Klemmstellung an dem dem Klemmteil (2') mit der zylinderförmigen Aufnahme gegenüberliegenden Klemmteil (2) anliegt, wobei an der Unterseite des Bedienteils (4) und der dem Bedienteil (4) zugewandten Oberfläche des Klemmteils (2) ineinander greifende Zähne (12), (13) vorgesehen sind.
10. Schnullerband-Klammer nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass einer der Klemmteile (2, 2') zumindest im Klemmbereich eine bezüglich der innenseitigen Oberfläche der Klemmteile (2, 2') konvexe Krümmung aufweist.

00470

1/4

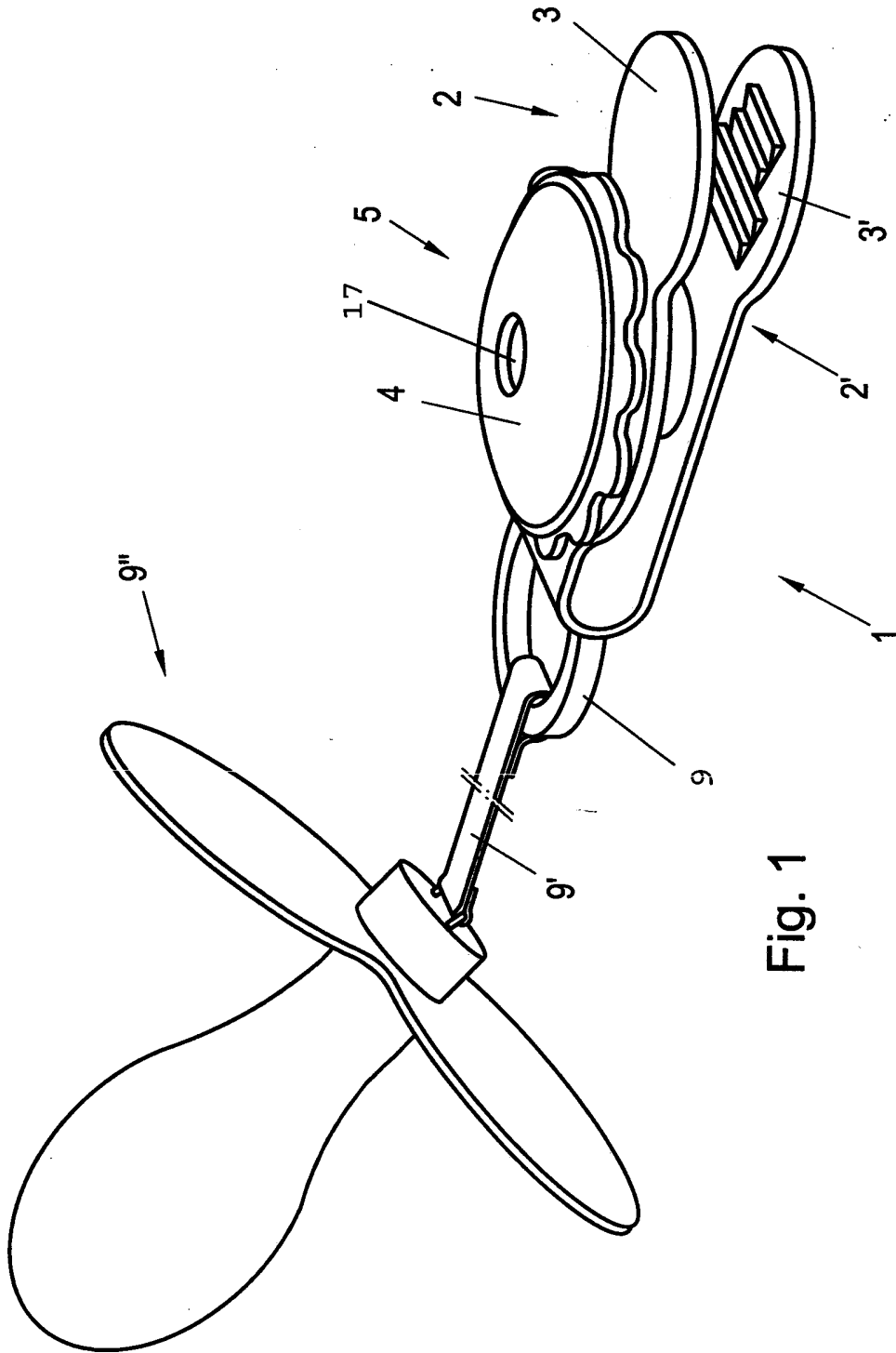


Fig. 1

004782

2/4

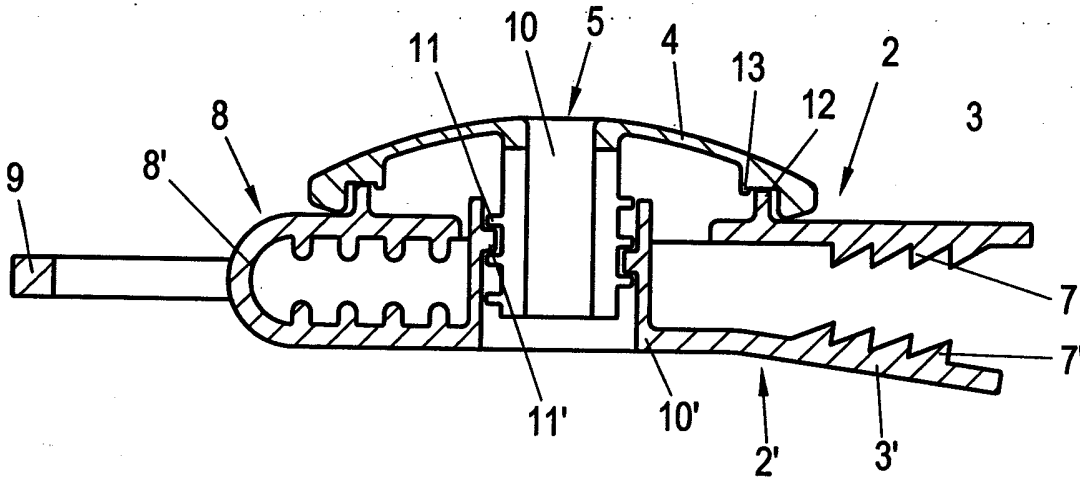


Fig. 2

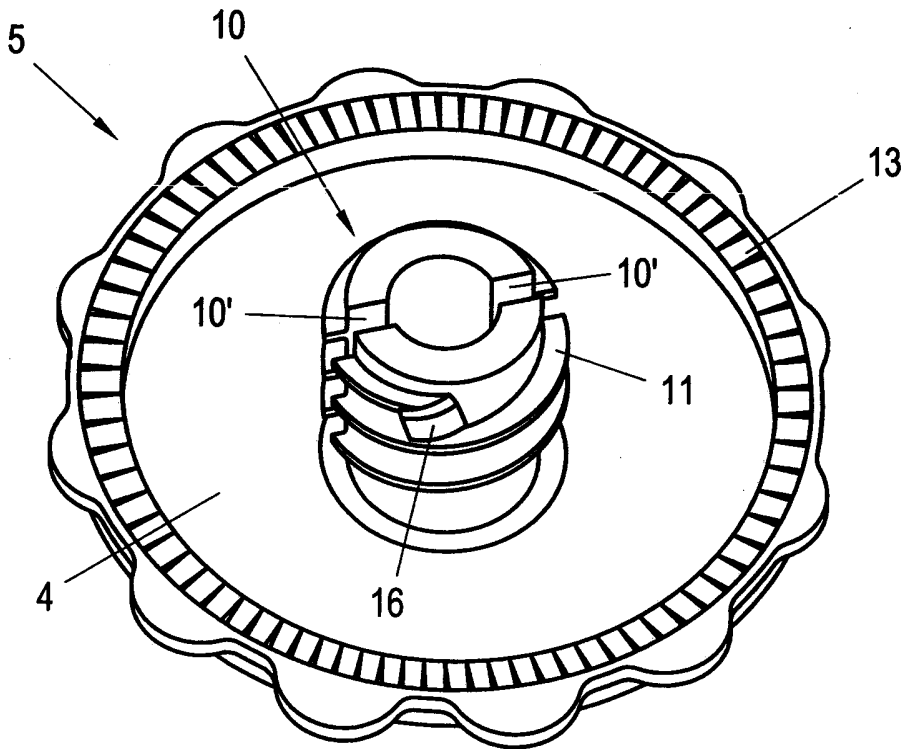


Fig. 3

004792

3/4

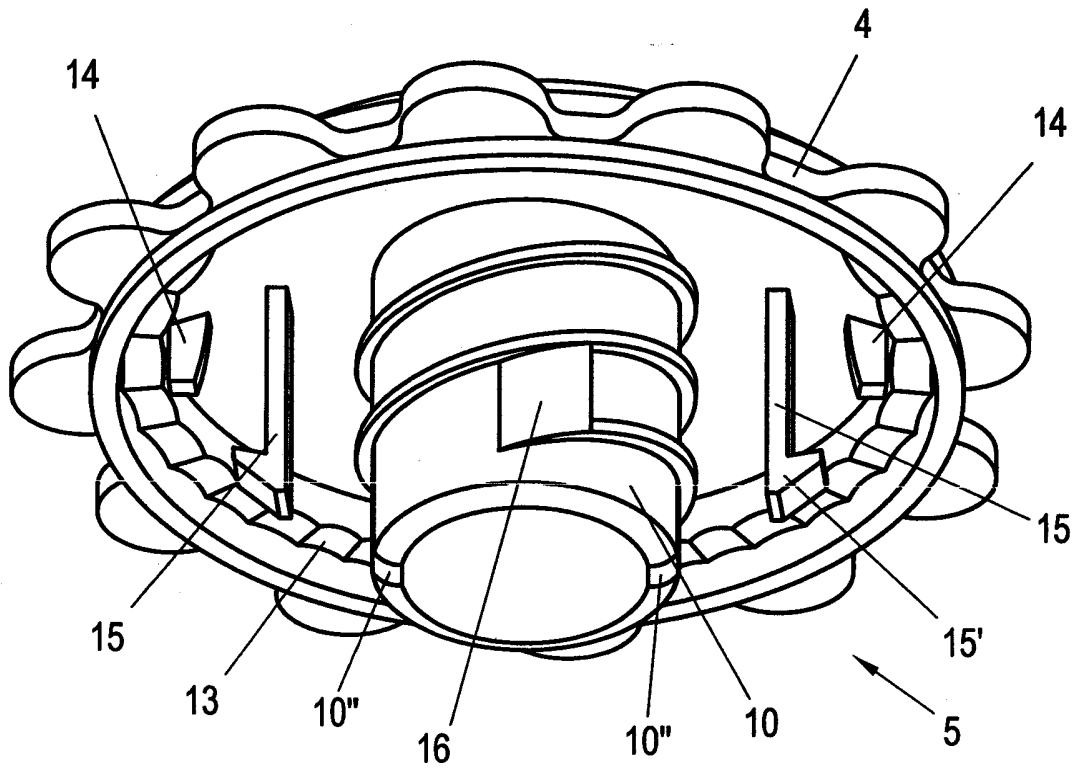


Fig. 4

004780

4/4

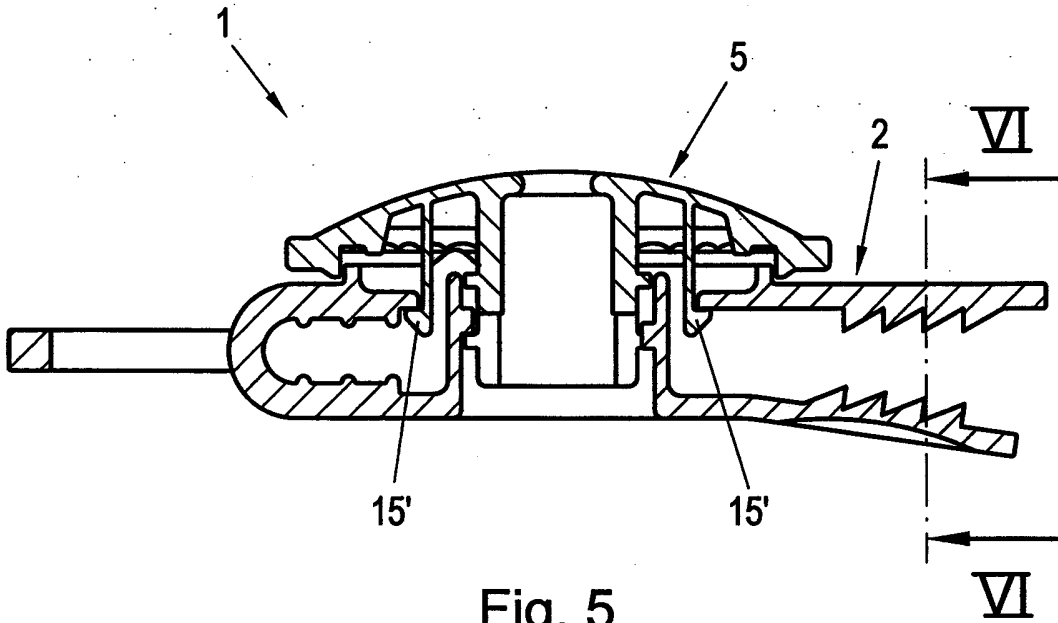


Fig. 5

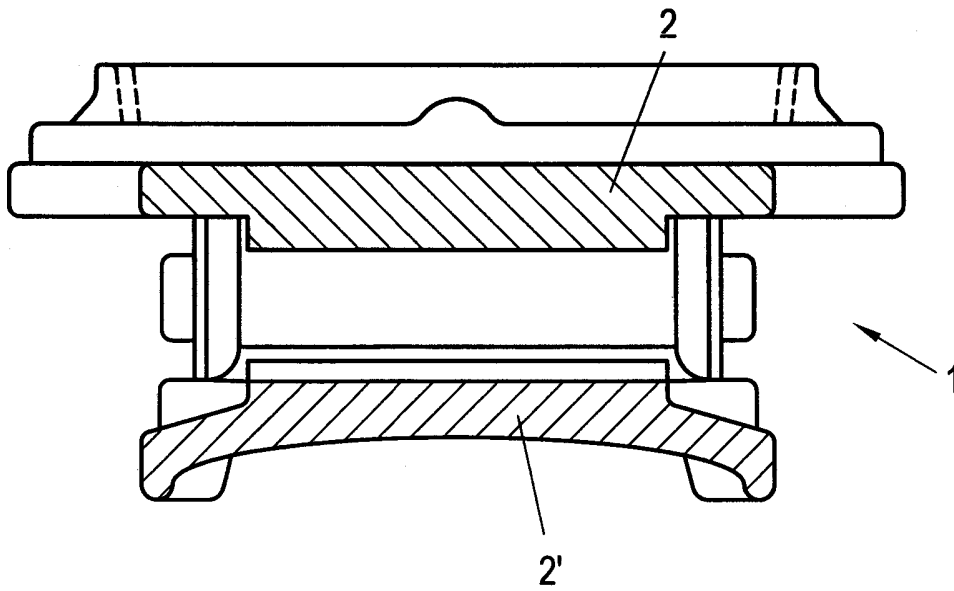


Fig. 6

Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC ⁸ : A61J 17/00 (2006.01); A44B 6/00 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß ECLA: A61J 17/00, A44B 6/00		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A61J, A44B		
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 11. Mai 2009 eingereichten Ansprüchen 1-11 erstellt.		
Kategorie ⁷⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	US2003115726 A1 (LIAO ERIC) 26. Juni 2003 (26.06.2003) <i>Fig. 1-5; Zusammenfassung</i> -----	1,2
Datum der Beendigung der Recherche: 16. April 2010		<input type="checkbox"/> Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Dr. MÜLLER-HIEL
⁷⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		